

Madeleine Riffaud mit J.-D. Morvan und D. Bertail: „Madeleine, die Widerständige“

Der Geist der Résistance

Von Jule Hoffmann

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 23.08.2024

Madeleine Riffaud ist gerade mal 17 Jahre alt, als sie sich im von den Nazis besetzten Paris der Résistance anschließt. Im zweiten Band der Comicreihe über die französische Widerstandskämpferin führt das Autorenduo Jean-David Morvan und Dominique Bertail ins düstere Zentrum des bewaffneten Widerstands. Das beeindruckende Zeitzeugnis eines politischen Kampfes um Leben und Tod.

Madeleine Riffaud eilt durch die Straßen von Paris und die Treppen hoch in eine Wohnung, die ein Helfer für ein geheimes Treffen zur Verfügung gestellt hat. Drei Männer warten dort auf sie und fragen, nachdem sie ihren ersten Auftrag erhalten hat: „Und dein Kampfname?“ Es ist der Moment ihrer Einführung in die Résistance und Riffaud wählt den Namen „Rainer“, nach dem von ihr verehrten deutschen Dichter Rainer Maria Rilke. Über die Irritation, dass sie ausgerechnet einen „Boche“-Namen wählt, wie Deutsche abfällig genannt werden, geht sie hinweg: Der Krieg gelte schließlich den Nazis, nicht dem deutschen Volk.

Während der erste Comicband von Riffauds Kindheit und Jugend und ihrer Ankunft in Paris handelt, geht es jetzt im zweiten Teil zur Sache: „Rainer“ lernt, sich Codes für Verabredungen auszudenken, nie länger als fünf Minuten an einem Treffpunkt zu warten, niemandem zu vertrauen und eine Waffe an einer Kordel blitzschnell aus ihrem Rock zu ziehen.

Alles für den Widerstand

Es sind die Jahre 1943-44, in denen Riffaud gemeinsam mit anderen Lebensmittelläden plündert und Waffenlager ausraubt, um die Versorgung der Organisation zu sichern. Sie bringen Sprengstoff an den Lastwagen deutscher Militär-Konvois an, überfallen deutsche Offiziere und kapern Vorlesungen in Universitäten, um zum Widerstand aufzurufen. Beinahe täglich riskieren sie ihr Leben, und stellen alles andere hinten an – so opfert Riffaud ihre Liebe zu einem anderen Widerstandskämpfer, um der Organisation zu dienen. Paare sind ein Risiko in der Résistance.

Madeleine Riffaud mit Jean-David Morvan und Dominique Bertail

Madeleine, die Widerständige

Das rote Federbett

(Band 2)

Aus dem Französischen von Marcel Le Comte

Avant Verlag, 2024

136 Seiten

29 Euro

Schnell steigt Riffaud zu einer wichtigen Figur der Widerstandsbewegung auf, was auch der Organisationsstruktur geschuldet ist: Ähnlich einer Pyramide hat jede Person zwei andere unter sich – sodass im Fall von Verhaftungen oder Hinrichtungen eine schnelle Reorganisation möglich war. Wie es in einem Partisanen-Lied heißt, das Riffaud im Comic zitiert: „Freund, wenn du fällst, tritt an deiner Stelle ein Freund aus dem Schatten hervor.“

Beeindruckendes Zeitzeugnis

All das wird erzählt mit der Stimme Madeleine Riffauds, die als auktoriale Erzählerin entlang ihrer Erinnerungen durch den Comic führt. Die Zeichnungen von Dominique Bertail orientieren sich eng an historischen Fotos von Orten und Personen – ein figurativer und illustrativer Stil, der angesichts der spektakulären Aktionen und des heldenhaften Durchhaltewillens der Figuren teils ein wenig harmlos wirkt.

Was dagegen gut zur melancholisch-düsteren Stimmung im besetzten Frankreich passt, sind die aquarelligen Blautöne, in die alle Bilder getaucht sind: der regnerische Asphalt auf den Straßen von Paris, die dunklen Gassen zur Sperrstunde, die polierten Stiefel der Wehrmachtssoldaten. Auf diese Weise entsteht ein beeindruckendes Zeitzeugnis, das verdeutlicht, was es heißt und kostet, Widerstand zu leisten, wenn es um nicht weniger geht als Leben und Tod.

Als ihr Freund und Kampfgefährte Picpus getötet wird, erschießt Riffaud einen deutschen Offizier, der gerade am Geländer einer Brücke lehnt und auf die Seine schaut. Ihre darauffolgende Festnahme durch die Gestapo und die Folter sind der Cliffhanger zur Fortsetzung im dritten Teil. Dass es zwölf Jahre Therapie brauchte, um sie von den traumatischen Erlebnissen zu heilen, erfährt man schon hier. Erstaunlich nicht nur, dass Madeleine Riffaud all das überlebt hat: In diesem Jahr wird die heute in Paris lebende Widerstandskämpferin, Lyrikerin und Journalistin hundert Jahre alt.